

Name (Person)

Reusch, Wilhelm

GND-Nummer

142888745

Lebensdaten (kurz)

1908-1995

(akademischer) Titel oder Grad

Hon. Prof.

Dr.

Beruf

Althistoriker

Archäologe

Gesellschaftsstand

Beamte

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1908-01-19

Geburtsort

[Köln](#)

Mutter

[Reusch \(geb. Remmert\), Christine](#)

Vater
[Reusch, Karl](#)

Sterbedaten

Sterbedatum
1995-08-19

Sterbeort
[Trier](#)

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/521028>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Merten, Jürgen](#)

Datum

2018-05-02

Biographische Information

Nach der in Köln verbrachten Kindheit und Jugend nahm Wilhelm Reusch von 1927-1931 das Studium der Geschichte, Klassischen Philologie und Geographie an der Universität zu Köln auf. 1931 erfolgte die Promotion bei Johannes Hasebrock mit dem althistorischen Thema „Der historische Wert der Caracallavita in den Scriptorum Historiae Augustae“. Trotz der schwerpunktmäßig altphilologisch-althistorischen Ausrichtung seines Studiums war er in der Folgezeit an archäologischen Museen und in der Bodendenkmalpflege tätig. Erste Berufserfahrungen sammelte er zwischen 1933 und 1936 als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt am Main und am Rheinischen Landesmuseum Bonn. Es folgte 1937 die Anstellung als Direktorialassistent am Römisch-Germanischen Museum in Köln.

Reusch hat am Zweiten Weltkrieg nicht als Soldat teilnehmen müssen. 1941-1944 war er als Wissenschaftlicher Rat Leiter der Staatlichen Bodendenkmalpflege des annektierten Bezirks Lothringen in Metz. Dort war er u. a. für die Ausgrabungen im spätantiken Kirchenbau von Saint-Pierre-aux-Nonnains und im merowingischen Gräberfeld von Ennery verantwortlich. Aus dieser Zeit resultiert eine ausgesprochene Frankophilie, die ihm zeitlebens von besonderer Bedeutung war, sondern auch dauerhafte enge Verbindungen zu französischen Kollegen wie Marcel Lutz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war er 1948 vorübergehend im rheinland-pfälzischen Kultusministerium in Koblenz tätig. Danach folgte 1949 die Versetzung an das Rheinische Landesmuseum Trier als Regierungsrat und stellvertretender Direktor. In der Zeit der Vakanz des Direktorats von Hans Eiden 1960-1965 oblag ihm die kommissarische Leitung des Landesmuseums, dem ab 1965 Reinhard Schindler als neuer Museumsdirektor vorstand.

Ein herausragendes Ereignis der Museumstätigkeit Reuschs war die Mitorganisation des VII. Internationalen Kongresses für Christliche Archäologie in Trier. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Museum eine Sonderausstellung unter dem Titel „Frühchristliche Zeugnisse im Einzugsbereich von Rhein und Mosel“ organisiert. 1970 wurde Reusch zum Regierungsdirektor ernannt.

Die Wahrnehmung eines Lehrauftrags an der Universität Saarbrücken für Archäologie und Geschichte der römischen Rheinlande, den er von 1962-1978 mit großer Begeisterung wahrnahm führte 1971 zum Titel eines Honorarprofessors. An der neuen Universität Trier übernahm er im Fach Alte Geschichte von 1973-1978 einen weiteren Lehrauftrag.

Besondere Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit Reuschs waren die Leitung der Ausgrabungen in der kriegszerstörten Basilika in Trier und die anschließende Betreuung des Wiederaufbaus (1950-1956). Danach oblag ihm die Verantwortung für die archäologischen Untersuchungen an einem weiteren römischen Großbau, dem Westteil der Trierer Kaiserthermen (1960-1966), dessen posthume Publikation 2012 erfolgte.

Große Anerkennung haben die Verdienste Reuschs um den kulturellen Austausch mit dem

benachbarten Frankreich gefunden.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Universität Köln (Studium der Geschichte, Klassischen Philologie und Geographie)

von

1927

bis

1931

Ort

[Köln](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Universität zu Köln](#)

Studienfächer

Alte Geschichte

Geographie

Klassische Philologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1931

Abschluss-Ort

[Köln](#)

Hochschule (Abschluss)

[Universität zu Köln](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Der historische Wert der Caracallavita in den Scriptoribus Historiae Augustae

Betreuer/in

[Hasebrock, Johannes](#)

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche Hilfskraft

von

1931

bis

1932

Ort der Anstellung

[Köln](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Archäologisches Institut der Universität](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche Hilfskraft

von

1933

bis

1935

Ort der Anstellung

[Frankfurt am Main](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche Hilfskraft

von

1934

bis

1935

Ort der Anstellung

[Köln](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Wallraf-Richartz-Museums Köln, Römisch-Germanische Abteilung](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche Hilfskraft

von

1936

bis

1936

Ort der Anstellung

[Bonn](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Rheinisches Landesmuseum Bonn](#)

Art der Beschäftigung

Assistent/in

Beschäftigungsangabe

Direktorialassistent

von

1937

bis

1941

Ort der Anstellung

[Köln](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Wallraf-Richartz-Museum Köln, Römisch-Germanische Abteilung](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Staatliche Bodendenkmalpflege Lothringen (Leiter, Wissenschaftlicher Rat)

von

1941

bis

1944

Ort der Anstellung

Metz

Arbeitgeber (Institution)
Zivilverwaltung Lothringen

Art der Beschäftigung
- keiner der angebotenen Werte -

Beschäftigungsangabe
als Regierungsrat Referent im Kultusministerium Rheinland-Pfalz

von
1948

bis
1949

Ort der Anstellung
Koblenz

Arbeitgeber (Institution)
Land Rheinland-Pfalz

Art der Beschäftigung
Stellvertretender Direktor

von
1949

bis
1973

Ort der Anstellung
Trier

Arbeitgeber (Institution)
Rheinisches Landesmuseum Trier

Art der Beschäftigung
Akademische/r Lehrer/in

Beschäftigungsangabe
Lehrauftrag für Archäologie und Geschichte der römischen Rheinlande

von
1962

bis
1978

Ort der Anstellung
[Saarbrücken](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Universität des Saarlandes](#)

Art der Beschäftigung
Akademische/r Lehrer/in

Beschäftigungsangabe
Lehrauftrag im Fach Alte Geschichte

von
1973

bis
1978

Ort der Anstellung
[Trier](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Universität Trier](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit
(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe
Ausgrabungen in der kriegszerstörten Basilika und archäologische Betreuung des Wiederaufbaus

von
1950

bis
1956

Ort der Forschung
[Trier](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Forschungszeitstellung

Spätantike

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe

Ausgrabungen im Westteil der Kaiserthermen

von

1960

bis

1966

Ort der Forschung

[Trier](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Mitgliedschaft**Art der Mitgliedschaft**

Geschäftsführer/in

Institution (Mitgliedschaft)

[Gesellschaft für Nützliche Forschungen zu Trier](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1965

bis (Ende Mitgliedschaft)

1985

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1944

bis (Ende Mitgliedschaft)

1995

Art der Mitgliedschaft

korrespondierendes Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Société Nationale des Antiquaires de France](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1959

bis (Ende Mitgliedschaft)

1995

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Assoziiertes ausländisches Mitglied

Ehrung, Auszeichnung**(Art der) Auszeichnung**

Ehrenmitglied

Jahr (Auszeichnung)

1978

von Institution (Auszeichnung)

[Gesellschaft für Nützliche Forschungen zu Trier](#)

(Art der) Auszeichnung

Membre d'Honneur

Jahr (Auszeichnung)

1987

von Institution (Auszeichnung)

[Société Nationale des Antiquaires de France](#)

(Art der) Auszeichnung

Médaille des Chevaliers

Jahr (Auszeichnung)

1972

von Institution (Auszeichnung)

[Association des Membres de l'Ordre des Palmes Académiques](#)

Kongressteilnahme

Name

[International Congress of Christian Archaeology \(7 : 1965 : Trier\)](#)

Art der Tätigkeit

Organisation

Kongressangabe

Ortskomitee

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Museumsarchiv

Archiv-Nummer

Bestand N 32

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1049

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1933-1956

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A-AR-1960

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1958-1973

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1960>

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1954\). Augusta Treverorum. Paulinus.](#)

Kommentar

Reusch 1954

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1963\). Der historische Wert der Caracallavita in Scriptorum historiae Augustae. Neudr. der Ausg. 1931.](#)

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1975\). Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen 1960-1966. In , & , Ausgrabungen in Deutschland : Teil 1. Vorgeschichte, Römerzeit. Römisch-Germanisches Zentralmuseum.](#)

Seitenzahl(en)

461-469

Literaturverweis

[Reusch, W. \(2012\). Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen 1960-1966. M. Leidorf.](#)

Kommentar

Reusch 2012

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1964\). Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen. Vorbericht über die 1. Grabungskampagne 1960-61. Germania, 42.1964.](#)

Seitenzahl(en)

92-126

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1938\). Griechische Münzen und Inschriften der römischen Kaiserzeit aus Köln. Germania, 22 \(1938\).](#)

Seitenzahl(en)

166-175

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1962\). Die spätantike Kaiserresidenz Trier im Lichte neuer Ausgrabungen. Archäologischer Anzeiger, 1962.1962.](#)

Seitenzahl(en)

875-903

Kommentar

Reusch 1961/62

Literaturverweis

[Reusch, W. Die kaiserliche Palastaula \(Basilika\). Archäologisch-historischer Beitrag. In , & , Die Basilika in Trier. Festschrift zur Wiederherstellung, 9. Dezember 1956.](#)

Seitenzahl(en)

11-39

Kommentar

Reusch 1956

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1943\). Die St. Peter-Basilika auf der Zitadelle in Metz. Germania, 27 \(1943\).](#)

Seitenzahl(en)

79-92

Kommentar

Reusch 1943

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1966\). Wandmalereien und Mosaikboden eines Peristylhauses im Bereich der Trierer Kaiserthermen. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 29.1966.](#)

Seitenzahl(en)

187-235

Kommentar

Reusch 1966

Literaturverweis

[Reusch, W. \(1935\). Der Kölner Münzschatzfund vom Jahre 1909. Dieterich.](#)

Kommentar

Reusch 1935

Literaturverweis

[Reusch W. \(1972\). Die Ausgrabungen im Westteil der Trierer Kaiserthermen. Vorbericht über die 2. - 5. Grabungskampagne 1962 - 1966. Bericht Der Römisch-Germanischen Kommission, 51/52 \(1970-71\).](#)

Seitenzahl(en)

233-282

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Merten, J. \(1988\). Bibliographie Wilhelm Reusch. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 51.1988.](#)

Seitenzahl(en)

23-28

Literaturverweis

[Goethert, K. \(1995\). In memoriam Wilhelm Reusch. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 58.1995.](#)

Seitenzahl(en)

469-471

Weitere Informationen**Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Reusch

Kommentar

Wikipedia